

Abirede

Tina Matuschek & Björn Chudzinski

Es ist vorbei! Wir sind fertig.

Könnt ihr das glauben? Wir nicht!!

Auch die anderen Anwesenden werden sich fragen, wo die Zeit geblieben ist.

12 Jahre.

Ein wichtiger Teil unseres jungen Lebens ist vorbei.

Erleichterung. Angst. Zuversicht. Noch mehr Angst. Nervosität.

Freude. Ungewissheit und Hoffnung.

Begriffe, die unsere Stimmung der letzten Wochen und des heutigen Abends beschreiben.

Viel Arbeit liegt hinter und ein langer steiniger Weg vor uns.

12 Jahre Arbeit, Schweiß und Tränen, aber auch ne Menge Spaß und das gute Gefühl von Geborgenheit.

12 Jahre, die uns zu dem gemacht haben, was wir sind.

Auf das Ergebnis blicken Tina und Ich nun. Wir blicken auf Euch.

Abitorienten.

Ihr seht gut aus.!!

Wir sehen eure übergelächelten Gesichter, und die mit Tränen gefüllten Augen. Viele von euch sind in Gedanken versunken. Über was denkt ihr wohl nach?

Die Vergangenheit? Oder doch die Zukunft?

Ihr rätselt, ob ihr vor dem Arbeitsamt Schlange stehen oder doch an der Uni chillen werdet.

Ob ihr später Teller wascht oder Millionär seid.

Nur eine Frage habt ihr alle heute hier gemeinsam und wir haben die Antwort:

Saure Gurken und Rollmops sind die besten Mittel gegen den morgigen Kater.

Aber nun Spaß bei Seite.

Den Blick auf unsere Spezialisten werfend, erkennen wir mit Schrecken, dass diese wie üblich am Einschlafen sind. Es sei ihnen verziehen. Auch ihr habt es euch verdient. Und spätestens wenn ihr wie die anderen beginnt, das Geschehene zu realisieren, werdet ihr mit wachen Augen auf das Erlebte zurückblicken und hoffentlich mit diesen in die Zukunft schreiten. Es liegt an Euch, was ihr aus eurem ABI macht.!!

Lassen wir unseren Blick weiterwandern und kommen wir zu den Lehrern. Sie sitzen heute Abend neben uns und waren die ganze Zeit an unserer Seite. Pflasterten sie unseren Schulweg auch mit spitzen Steinen, so waren sie es doch, die uns halfen, diesen Pfad relativ unbeschadet zu meistern.

Es gibt da aber eine Sache, die mich wirklich interessiert.

Ich würde gerne wissen, welche Lehrer hier wirklich aus freien Stücken da sind. Darum bitte ich die Lehrer, die heute anwesend sind, um mit uns diesen Abend zu feiern und Abschied von uns nehmen wollen, ihren Daumen hochzuhalten.

Im Hintergrund sitzen die Menschen, die eigentlich die vordergründigste Rolle in unserem Leben einnehmen: Eltern, Familie und Freunde.

Ihr stärkt uns den Rücken und fangt uns in Zeiten auf, in denen nicht alles glatt läuft. In eurer Gegenwart müssen wir uns nicht verstellen, wir können so lange im heimischen Dialekt reden, wie wir wollen und auch noch manchmal einfach Kind sein. Heute könnt ihr mit Stolz auf eure Schützlinge blicken, denn ihr habt uns nicht nur mit dem selbst gemachten Frühstücksbrot für die Schule gestärkt, sondern auch mit einem Rucksack voller Weisheiten. Wart ihr auch oft ratlos, wenn wir euch fragten, wie man quadratische Gleichungen löst oder wann genau sich Napoleon nun zum Kaiser krönte, so kanntet ihr Ausflüchte, die sich gelegentlich als wahre Schätze erwiesen.

„Es ist noch kein Meister vom Himmel gefallen.“ „Man muss nicht alles wissen, man muss nur wissen, wo's steht.“ „Das Leben geht auch nach ner schlechten Note weiter.“

So oder so ähnlich lauteten die gut gemeinten Ratschläge unserer Eltern, die jeder von uns im Laufe der Schulzeit wohl 1 oder 2 **hundertmal** gehört hat. Sicherlich empfanden wir diese Hinweise in stressigen Zeiten oft einfach nur als nervig und lästig- Doch jetzt im Nachhinein möchten wir euch endlich mal **DANKE** dafür sagen.

Danke, dass ihr die Aufgaben des Elternseins soo gut erfüllt habt. Wir hoffen, dass ihr heute mit stolz erhobenem Haupt sagen könnt, dass wir, der Abijahrgang 2006, die Frucht eurer Lenden sind.

Auch unter den Schülern gab es einige, die die letzten zwei Jahre unvergesslich machten. Denn wie so oft war nur ein kleiner Teil unseres Jahrgangs bereit, Verantwortung zu übernehmen. Besonders hervorheben möchten wir Felix Rösel, der nicht nur unsere Homepage erstellte, sondern auch zahlreiche kreative Ideen lieferte. Thomas Werner, Anne Worm und Sabrina Hartung, die nicht nur Background-Arbeit übernahmen, wie die Verwaltung unseres Budgets, sondern auch organisatorisches Talent bewiesen. Des weiteren bedanken wir uns bei allen Mitgliedern des Gremiums, die unter anderem für die Dekoration am heutigen Abend verantwortlich waren.

Last but not least möchten wir den ungekrönten König unseres Jahrgangs erwähnen:

Robert Heinz, der uns alle zusammenschweißte und nicht nur für gute Laune, sondern auch für geniale Ideen sorgte.

Nicht bedanken möchten wir uns bei denen, die sich ständig querstellten, die nörgelten und so ohne eigene produktive Einfälle die Planung erschwerten.

Von Planung sprechend, möchten wir auch den Mann erwähnen, der als einziger den Durchblick/spricht den Plan hatte: Werner Liebermann.

Mit einer Engelsgeduld versuchte er uns das Punktesystem der Oberstufe in zahlreichen Versammlungen zu erklären.

Immer noch keine Ahnung habend, vertrauen wir einfach darauf, dass wir wirklich das Abitur bestanden haben.

Neben dem kleinen Power-Paket war King Ralph unser Ansprechpartner für die kleinen Probleme des Schulalltages. Wir

danken Herrn Leipoldt besonders dafür, dass er unsere Lehrer immer mit den neusten Kompetenzen und methodischem Denken ausstatte.

An dieser Stelle auch ein großes Dankeschön vor allem an die Lehrer, die versuchten Herrn Leipoldt's Ideen bestmöglich umzusetzen und trotz vieler Jahre des Unterrichtens immer noch genügend Passion hatten, neben dem Vermitteln des anstrengenden Lehrplans uns auf andere wichtige Dinge im Leben aufmerksam zu machen.

Nicht zu vergessen ist das Schulpersonal, welches maßgeblich dazu beiträgt, dass unsere Schüler nicht verhungern, verdursten und im Dreck ersticken.

Auch bitten wir um einen kleinen Applaus für all diejenigen, die nicht nur am heutigen Abend im Hintergrund arbeiten und deren Arbeit viel zu oft als selbstverständlich angesehen wird.

Außerdem danken wir Dietrich Lödel unter dessen Leitung unsere Kleinen ihr Bestes geben.

Zu guter Letzt möchten wir noch einen Mann erwähnen, dem unser Dank gebührt. Jens Fährmann unterstütze uns in den letzten Monaten nicht nur mit guten Ratschlägen. Er musste eine Menge frühreifer Abiturienten ertragen und bändigen!

Nun sind wir fast am Ende unserer Rede angekommen. Wir haben euch mit Worten durch diesen Saal geführt und nun würde ich gern noch versuchen zu beschreiben, was Björn und Mir durch den Kopf ging während wir diese Rede verfassten.

In diesem Saal sitzen viele Menschen, die zu einem festen Bestandteil unseres Herzens geworden sind. Es ist unvorstellbar, dass wir sie möglicherweise aus den Augen verlieren werden. Es wurden viele Versprechen gegeben, die am Ende hoffentlich nicht nur leere Worte sein werden. Dieser Abend ist etwas ganz Besonderes und wir feiern ihn mit all den Menschen, die wir lieben. Genießt diese Nacht. Feiert sie mit einem lachenden, aber auch mit einem weinenden Auge, denn so traurig es sich auch anhört: „*Es ist vorbei!*“

Vielen Dank